



## Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schiffweiler

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 31.05.2017  
Sitzungsnummer: GR/032/2017  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:50 Uhr  
Ort: Ratssaal, Rathausstraße 11, 66578 Schiffweiler

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Markus Fuchs

#### Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Adolf Baltes

Frau Christina Baltes

Herr Michael Bermann

Herr Dominik Dietz

Frau Silvia Gerber

Herr Klaus Gorny

Herr Horst Krummenauer

Herr Holger Maroldt

Herr Bernhard Wolfgang Planz

Herr Jürgen Rother

bis 18:15 Uhr

Frau Hannelore Schünemann

Herr Michael Sieslack

Herr Manfred Stein

Herr Dietmar Theis

Herr Kim Waluga

#### Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Christian Düppre

Frau Jutta Jochum

Herr Mathias Jochum

Frau Sabine Martin

Herr Michael Moch

Frau Katja Schwarz

Herr Thomas Seewald

Frau Susanne Tornes

#### Mitglieder Fraktion DIE LINKE

Herr Erwin Mohns

Frau Sandy Carmelina Stachel

#### Mitglieder FBL-Fraktion

Herr Peter Holzer

Herr Werner Schnur

#### Fraktionsloses Mitglied

Herr Ralf Petermann

#### von der Verwaltung

Herr Hans-Joachim Beyer

Herr Hubert Dürk

Frau Jutta Gimmler

Schriftführer

Frau Angelika Martin

Gäste:

Herr Werner Nauerz, LfS  
Frau Kathrin Klingler, LfS

**Abwesend:**

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Winfried Dietz  
Frau Rosemarie Falk  
Frau Carmen Theobald

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Ute Beck  
Herr Hans Weber

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Annahme der Niederschrift 031/2017 vom 26.04.2017, im öffentlichen Sitzungsteil
3. Information und Beratung über die Situation Walter Bernstein Grundschule und an der Gemeinschaftsschule Schiffweiler  
Vorlage: AN/006/2017
4. Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zur Öffnung des sogenannten Sinnerthaler Kreisels  
Vorlage: AN/007/2017
5. Beratung/Beschlussfassung über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans "Garten Reden, 2. Änderung, Teilbereich Halde" sowie Freigabe und Billigung des Entwurfes für das weitere Verfahren  
Vorlage: BV/256/2017
6. Einvernehmliche Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Neunkirchen betreffend Kompostierungsarbeiten  
Vorlage: BV/258/2017
7. Beratung/Beschlussfassung über die Umbauplanung der Deutschen Bahn zum Haltepunkt Bahnhof Landsweiler-Reden  
Vorlage: BV/261/2017
8. Beratung/Beschlussfassung über die Umbauplanung der Deutschen Bahn zum Haltepunkt Bahnhof Schiffweiler  
Vorlage: BV/262/2017
9. Anfragen und Mitteilungen

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Einwohnerfragestunde**

Auf Frage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

**zu 2            Annahme der Niederschrift 031/2017 vom 26.04.2017, im öffentlichen Sitzungsteil**

**Beschluss:**

Einstimmig, bei zwei Stimmenthaltungen wegen Nichtteilnahme, wird die Niederschrift 031/2017 vom 26.04.2017, öffentlicher Sitzungsteil, angenommen.

**zu 3            Information und Beratung über die Situation Walter Bernstein Grundschule und an der Gemeinschaftsschule Schiffweiler  
Vorlage: AN/006/2017**

Die SPD- Fraktion beantragt aus aktuellem Anlass für die nächste Gemeinderatssitzung im öffentlichen Teil noch folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Information und Beratung über die Situation an der "Walter-Bernstein-Grundschule" und an der "Gemeinschaftsschule Schiffweiler".

Hierzu wurden auch die beiden Schulleiter Björn Denne und Frank Brück eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt den Rektor der Walter-Bernstein-Grundschule, Herrn Björn Denne. Der Rektor der Mühlbachschule, Herr Frank Brück, hat sich für den heutigen Termin entschuldigt.

Herr Denne berichtet, dass sich in den letzten Jahren an der Grundschule Schiffweiler die Schülerzahlen zwischen 180 und 200 bewegen. Allerdings hat sich die Nachmittagsbetreuung von 52 Kindern vor fünf Jahren auf 98 Kinder im Schuljahr 2017/2018 gesteigert. Hier gibt es erhebliche Platzprobleme. Als Essensraum steht ein Schulsaal zur Verfügung. Derzeit essen die Kinder in zwei Gruppen. Im nächsten Jahr muss in drei Gruppen gegessen werden. Wir haben auch geprüft, einen Jahrgang für ein oder zwei Jahre in das Schulgebäude nach Heiligenwald oder Landsweiler-Reden auszulagern, was nicht zielführend und wegen der Auslastung der Schulen auch nicht möglich ist. Ebenso ist die Inklusion ein Thema, da hier kleinere Lerngruppen gebildet werden müssen. In den letzten Jahren wurden vier Klassenräume und zwei Nebenräume von der Gesamtschule aufgekündigt und an die Grundschule zurückgegeben. Das Schulgebäude ist an seinen Kapazitäten angelangt.

Der Vorsitzende dankt Rektor Denne für die Ausführungen und ergänzt, dass die Gesamtschule sich mit 2 Containern behilft wegen unserer Kündigung von zwei weiteren Räumen. Der Schulstandort in Schiffweiler mit Grund- und Gesamtschule hat sich sehr gut entwickelt. Die Nachmittagsbetreuung wird in den nächsten Jahren stetig wachsen, so dass die Schulträger gefordert sind, ein qualitativ gutes Konzept zu erarbeiten um dem gesteigerten Raumbedarf Rechnung zu tragen. Unser Ziel muss es sein, jedem Kind einen Betreuungsplatz anbieten zu können.

Mitglied Planz –SPD- bezeichnet die Gemeinde Schiffweiler als kinderfreundlich und fordert die Verwaltung auf, mit dem Bildungsministerium und dem Landkreis Neunkirchen als Träger der Gemeinschaftsschule Gespräche aufzunehmen, um eine Lösung zu suchen, die über Jahre Bestand hat.

Mitglied Petermann –Die Piraten- fragt, ob über die Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule nachgedacht wurde. Hierfür stünden erhöhte Fördermittel bereit.

Rektor Denne erwidert, dass dies bei den Eltern kein Thema ist.

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, dass auch ohne gebundene Ganztagschule Gelder auf Landesebene akquiriert werden könnten.

Mitglied Mohns –Die Linke- interessiert die Zeitschiene, in der evtl. ein Anbau und in welcher Größe realisiert werden müsste.

Hierzu kann der Vorsitzende noch keine Angaben machen. Zuerst muss der genaue Bedarf mit den Schulträgern ermittelt werden und die Gelder im Haushalt bereitgestellt werden. Er denkt, dass sich der Gemeinderat in der zweiten Jahreshälfte mit diesem Thema näher beschäftigen muss.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, dankt der Vorsitzende Herrn Denne für seine Bereitschaft, die Ratsmitglieder über den Stand zu informieren. Anschließend verlässt Herr Denne die Sitzung.

**zu 4        Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zur Öffnung des sogenannten Sinnerthaler Kreisels**  
**Vorlage: AN/007/2017**

Die CDU Gemeinderatsfraktion stellt den Antrag, nachstehende Resolution in der kommenden Gemeinderatssitzung zu beraten.

Resolution

Der Bürgermeister der Gemeinde Schiffweiler wird beauftragt, diese Resolution der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr zukommen zu lassen und sich damit dafür einzusetzen, dass die vom Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) vorgenommene Sperrung des sogenannten Sinnerthaler Kreisels zeitnah aufgehoben wird.

Hierbei erkennt der Gemeinderat selbstverständlich die Sperrung des sogenannten Plättchesdohle aus Gründen der Sanierung des Wasserbauwerkes sowie des Straßenkörpers als unstreitig notwendig an, jedoch ist die Notwendigkeit der Sperrung des Sinnerthaler Kreisels nicht nachvollziehbar.

Aus Sicht des Gemeinderates sind die mit dieser Sperrung verbundenen Zumutungen für die Bürgerinnen und Bürger Sinnerthals und für die aus bzw. nach Richtung Landsweiler-Reden und Heiligenwald kommenden Verkehrsteilnehmer nicht länger hinnehmbar und müssen daher korrigiert werden.

Die in der Öffentlichkeit bekannte und diskutierte (Haupt-)Begründung des LfS trägt die Maßnahme nicht. Sie hat sich vielmehr zwischenzeitlich selber ad absurdum geführt.

Gefährliche Situationen, die durch eine angebliche, in der Praxis durch nichts bewiesene, Überlastung des Kreisels entstehen würden, werden so lediglich verlagert und führen an anderer Stelle eher zu Gefahrenpunkten.

Waghalsige Wendemanöver an anderer Stelle sind die Konsequenz und das ständige Nachbessern vor Ort durch den LfS zeigt, dass die Planung wohl nicht vollständig durchdacht war bzw. ist.

Aus Sicht des Gemeinderates von Schiffweiler sollte daher eine Öffnung des Sinnerthaler Kreisels probiert und im Echtbetrieb getestet wird und somit vor allem dem Willen vieler Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schiffweiler Rechnung getragen werden.

Dafür setzt sich der Gemeinderat von Schiffweiler mit dieser Resolution ein.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt als Gäste Frau Kathrin Klingler und Herrn Werner Nauerz vom Landesamt für Straßenbau.

M. Jochum –CDU- sagt, dass die Sperrung des Kreisels die Menschen sehr bewegt und an der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme gezweifelt wird. Die CDU-Fraktion möchte zumindest probeweise eine Öffnung des Kreisels, damit bewiesen wird, dass es funktionieren könnte.

Herr Nauerz und Frau Klinkler danken für die Einladung zur heutigen Sitzung. Herr Nauerz erklärt, dass die eingerichtete Verkehrsführung nicht so einfach mal tageweise geändert werden könne. Das Landesamt für Straßenbau hat wegen der Sperrung des „Plättchesdohle“ ein Gutachten in Auftrag gegeben, das sehr umfangreich ist. Ziel dieses Gutachtens ist, dass der Verkehrsfluss auch zu Spitzenzeiten aufrechterhalten wird.

Frau Klingler erläutert anhand einer Präsentation die Verkehrsströme aus den einzelnen Richtungen. Hieraus ist klar ersichtlich, dass es bei Öffnung des Kreisels in Landsweiler-Reden unweigerlich von stockendem Verkehr mit erheblichen Rückstaus zu den Hauptverkehrszeiten kommen wird. Das sehr umfangreiche Gutachten basiert auf Verkehrszählungen zu unterschiedlichen Zeiten. Die Erfahrungen der letzten Wochen haben gezeigt, dass der Verkehr fließt und das war auch das Ziel.

In der sich anschließenden Diskussion werden die Fragen der Ratsmitglieder ausführlich beantwortet.

Mitglied Schnur –FBL- empfiehlt den Ortskundigen aus Landsweiler-Reden, über die Saarbrücker Straße und Bildstock nach Neunkirchen zu fahren.

Mitglied Moch –CDU- bittet, dass eine Kopie des Gutachtens den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

Herr Nauerz weist daraufhin, dass in dem Gutachten sehr viele fachspezifische Begriffe verwendet wurden. Fragen hierzu bittet er direkt an ihn bzw. an Frau Klinkler zu richten.

Mitglied Planz -SPD- beantragt für weitere Beratungen eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Die Sitzung wird von 18:00 Uhr bis 18:05 unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung sagt Mitglied Planz –SPD- dass die SPD-Fraktion der Resolution offen gegenüber stand. Allerdings wird nach der Präsentation durch die Mitarbeiter des LfS die Auffassung vertreten, dass die getroffene Verkehrsmaßnahme in der jetzigen Form berechtigt und notwendig ist zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer. Aufgrund der stichhaltigen Argumentation wird die SPD-Fraktion der Resolution nicht zustimmen.

Mitglied Mohns –Die Linke- möchte gerne den Kreisel versuchsweise befristet öffnen. Er wird der Resolution zustimmen, ein Versuch sei es auf jeden Fall wert.

### **Beschluss:**

Mit 11 Ja-Stimmen und 17 Gegenstimmen wird die Resolution zur Öffnung des sogenannten Sinnerthaler Kreisels abgelehnt.

**zu 5      Beratung/Beschlussfassung über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans "Garten Reden, 2. Änderung, Teilbereich Halde" sowie Freigabe und Billigung des Entwurfes für das weitere Verfahren  
Vorlage: BV/256/2017**

**Sachverhalt:**

Für den Bereich der Halde besteht bereits ein rechtskräftiger Bebauungsplan der ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Freizeit/Erholung/Tourismus“ vorsieht, in dem insbesondere Anlagen und Einrichtungen, die der Freizeit und Erholung sowie sportlichen wie auch kulturelle Zwecke dienen zulässig sind. Die entsprechende Festsetzung im Bebauungsplan sieht u.a. vor, dass in den nicht überbaubaren Grundstücksflächen fliegende Bauten, wie sie beispielsweise im Zuge temporärer Veranstaltungen errichtet und genutzt werden, zulässig sind (z.B. Zelt- und Hüttenlager) Die überbaubaren Grundstücksflächen beschränken sich im B-Plan auf das Haldenplateau.

In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Elemente des Gesamtkonzeptes umgesetzt. In einem weiteren Schritt plant die LEG (IKS) nunmehr die bereits vorhandenen touristischen Nutzungen sinnvoll und nachhaltig zu ergänzen. So soll für einen Teilbereich der Halde auf der südöstlichen Haldenflanke eine geringfügige Modifizierung der Festsetzungen erfolgen, die die gewünschte Nutzungsergänzung ermöglicht, ohne dass die Grundzüge der Planung davon tangiert werden.

Ziel der Bebauungsplanänderung ist im Wesentlichen eine Erweiterung der überbaubaren Fläche im südöstlichen Haldenbereich zum Bau von ca. 15 – 20 kleinen, freistehenden Lodges mit einfachem Ausstattungsstandart, die zur Übernachtung genutzt werden können.

Das Konzept sieht hier eine sog. „Glamping-Nutzung“ vor. Darunter versteht man ein naturnahes Übernachten in kleinen Einheiten, ohne dass der Nutzer auf ein Dach über dem Kopf verzichten muss.

Das Aufschlagen von Zelten entfällt, da dem Gast hier eine kleine Wohneinheit in Holzbau zur Verfügung gestellt wird, die in den vorhandenen Freiraum integriert ist. Vorgesehen ist eine fußläufige Verbindung zu den Hütten. Fahrzeugverkehr zu den Hütten ist nicht möglich. Sanitäre Einrichtungen sind in den Hütten nicht vorhanden. Hierzu wird ein zentrales Gebäude auf dem Plateau errichtet (von der Änderung nicht betroffen).

Ein entsprechender Antrag der IKS zu Änderung des Bebauungsplans liegt der Verwaltung vor. Hierin verpflichtet sich die IKS auch zur Tragung der mit der B-Plan Änderung verbundenen Kosten.

Die Änderung soll im Vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt werden. Dies ist möglich, da es sich hierbei nur um eine geringfügige Modifizierung der bereits vorhandenen Festsetzungen im ursprünglichen B-Plan handelt und die Grundzüge der Planung hiervon nicht berührt werden.

Die AGSTA-Umwelt wurde durch die IKS im Einvernehmen mit der Gemeinde mit der technischen Ausarbeitung der Planunterlagen beauftragt. Die Verfahrenshoheit liegt bei der Gemeinde.

Für das Verfahren sind nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

1. Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „Garten Reden, 2. Änderung, Teilbereich Halde“ im Vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB ohne Durchfüh-

zung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB (Aufstellungsbeschluss)

2. Billigung des Entwurfes und Freigabe des Entwurfes und der Begründung für das weitere Verfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden nach § 4 Abs. 2 BauGB

Mitglied D. Dietz –SPD- bezieht sich auf die Diskussion im Bau- und Planungsausschuss und fordert, dass eine verantwortliche Person das geplante Gesamtkonzept für die Halde dem Gemeinderat vorstellt.

Mitglied M. Jochum –CDU- bezeichnet die Entwicklung am Erlebnisort Reden als riesige Chance für die Gemeinde Schiffweiler. Der Rat sollte daher alle rechtlichen Vorgaben für eine zügige Projektumsetzung schaffen.

Mitglied Rother –SPD- verlässt die Sitzung

Auch Mitglied Mohns –Die Linke- spricht sich für die Präsentation des Gesamtkonzeptes für die Halde aus, zumal jetzt Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Haldenplateau geschaffen werden sollen.

Da viele Erholungssuchende auf der Halde sind, wünscht sich Mitglied Gorny –SPD- auch Einblick in die Gesamtplanung, damit erkennbar ist wie der Konflikt zwischen Erholungssuchenden und Urlaubern gelöst wird.

Bauamtsleiter Dürk informiert, dass sich die Planungen auf einen „leichten Tourismus“ beziehen, so wie es bereits im ursprünglichen Bebauungsplan steht. Die überbaubare Fläche bewegt sich zwischen 15 und 20 ha. Das bedeutet, dass der überwiegende Teil der Halde für Erholungssuchende zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieses Thema bereits im Bau- und Planungsausschuss ausführlich diskutiert wurde und mehrheitlich eine Empfehlung ausgesprochen wurde.

### **Beschluss:**

Mit 24 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen beschließt der Gemeinderat die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „Garten Reden, 2. Änderung, Teilbereich Halde“ im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB (Aufstellungsbeschluss).

Mit 22 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen billigt der Gemeinderat den Entwurf und die Freigabe des Entwurfes und der Begründung für das weitere Verfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB, Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden nach § 4 Abs. 2 BauGB.

## **zu 6 Einvernehmliche Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Neunkirchen betreffend Kompostierungsarbeiten Vorlage: BV/258/2017**

### **Sachverhalt:**

Im Hinblick auf die im Gesetz über den Entsorgungsverband Saar (EVSG) erfolgten Änderungen obliegt dem EVS ab 01.01.2018 die Grünschnittverwertung als überörtliche Aufgabe. Dies hat zur Folge, dass die bestehende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Grünschnittbearbeitung zwischen dem Landkreis Neunkirchen und den beteiligten Städten, Gemeinden und dem Abfallzweckverband Eppelborn im Wege einer Aufhebungsvereinbarung einvernehmlich aufgehoben werden muss. Die Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bedarf des Beschlusses des Gemeinderates.

Eine vorformulierte Aufhebungsvereinbarung wurde den Gemeinden durch den Landkreis Neunkirchen ausgehändigt.

Der Natur- und Umweltausschuss hat dies zur Kenntnis genommen, so der Vorsitzende.

#### **Beschluss:**

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Neunkirchen über die Grünschnittbearbeitung zum 31.12.2017 aufzuheben.

### **zu 7      Beratung/Beschlussfassung über die Umbauplanung der Deutschen Bahn zum Haltepunkt Bahnhof Landsweiler-Reden** **Vorlage: BV/261/2017**

#### **Sachverhalt:**

Im Rahmen der „Rahmenvereinbarung für Bahnhöfe im Stationsprogramm Saarland“ ist eine Modernisierung der Verkehrsstation Landsweiler-Reden (Bahnsteig und Zuwegung) am Bahnhof Landsweiler-Reden vorgesehen. Mit den entsprechenden Entwurfsplanungen ist das Büro SBS-Ingenieure/Saarbrücken beauftragt. Dieses hat nun im Auftrag der Deutschen Bahn der Gemeinde Schiffweiler die - in der Anlage beigefügten - erstellten Entwurfspläne zu den beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen vorgelegt und um fachliche Stellungnahme gebeten.

Wie aus den Unterlagen zu ersehen ist, beschränken sich die Modernisierungsmaßnahmen lediglich auf den Bereich des Mittelbahnsteiges und der zugehörigen Treppenanlage/Unterführung. Maßgebliche Modernisierungsarbeiten sind die Anpassung der Bahnsteighöhe und deren Gestaltung nach den neuesten Vorgaben (Bahnsteigerhöhung, Blindenleitsystem, Beleuchtung, Beschilderung, etc.). Ebenso sollen die vorhandene Treppenanlage sowie die Unterführung saniert werden. Näheres ist den Ausbauplänen und dem Erläuterungsbericht zu entnehmen.

*Nach Durchsicht der Unterlagen ist von der Verwaltung auf Folgendes hinzuweisen:*

Zentrale Forderung von Seiten der Gemeinde war und ist die Schaffung einer barrierefreien Nutzung von Bahnsteig und Zuwegung! Mit der vorliegenden Planung ist hierbei lediglich eine barrierefreie Nutzung des Bahnsteiges möglich. Die Zuwegung über Treppenanlage und Unterführung wird auch nach der Sanierung nicht barrierefrei sein! Ein anderweitiger Ausbau ist auch zukünftig nicht angestrebt. Hierauf wird im Erläuterungsbericht eindeutig hingewiesen.

Von Seiten der Gemeinde sowie der LEG SAAR als Standortentwickler der ehemaligen Grube Reden wurde und wird auch zukünftig an einer Fußgängerverbindung über oder unter den Gleisen direkt zum Erlebnisort festgehalten. Diese würde die barrierefreie Anbindung des Bahnsteiges ermöglichen. In diversen Gesprächen und Terminen wurden mit DB und Planungsbüro auf unterschiedlichsten Ebenen im Laufe der letzten Jahren hier Lösungsmöglichkeiten angedacht und diskutiert. Die Gemeinde hat im Rahmen ihrer Bautätigkeiten für die Parkplätze auch für eine solche Baulösung für die nächsten Jahre Mittelbedarf von ca. 1 Mio. € im GVFG-Programm gemeldet. Letztendlich hat die DB entschieden die Modernisie-



rungsarbeiten ohne barrierefreie Anbindung durchzuführen. Die im Erläuterungsbericht getroffene Aussage hierzu „...terminliche Abstimmungen sind nicht zustande gekommen...“ ist eindeutig falsch!

Auch muss auf weitere nachteilige Folgen der geplanten Sanierungsmaßnahmen hingewiesen werden: Die Planung sieht u. a. vor die vorhandene, ca. 87 m lange Überdachung des Bahnsteiges ebenso wie die Sitzbänke abzubauen und durch 1 Wartehäuschen mit einer Nutzfläche von 6,75 qm zu ersetzen.

***Fazit:***

**Durch einen Invest von über 1 Mio. € wird ein barrierefreier Bahnsteig ohne barrierefreien Zugang geschaffen. Wetterschutzmöglichkeiten werden für die Reisenden erheblich eingeschränkt! Die Maßnahme soll nunmehr frühestens ab 2020 durchgeführt werden.**

**Auch der Beauftragte der Gemeinde Schiffweiler für Belange von Menschen mit Behinderungen, Herr Nekola, hat in seiner Stellungnahme auf die Missstände in dieser Planung hingewiesen, die Planung abgelehnt sowie die zuständigen Stellen des Landes informiert.**

Mitglied Maroldt informiert, dass der Ortsrat Landsweiler-Reden die Planungen der DB einstimmig abgelehnt habe, da ein barrierefreier Bahnsteig nichts nützt, wenn der Zugang zum Bahnsteig nur über Treppen zu erreichen sei.

Mitglied Tornes –CDU- ergänzt, dass auch das geplante Wartehäuschen sehr klein konzipiert sei.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Bau- und Planungsausschuss die vorgelegte Ausbauplanung abgelehnt habe. Wir haben unsere Vorstellungen zu einem barrierefreien Ausbau mit der DB ganz klar formuliert. Um dies zu untermauern, findet am 22.06.2017 ein Gespräch im Ministerium für Wirtschaft bei Frau Astrid Klug gemeinsam mit Vertretern der DB statt.

**Beschluss:**

Einstimmig lehnt der Gemeinderat die vorgelegte Ausbauplanung ab. Vielmehr soll die Schaffung eines barrierefreien Zugangs sowie ein barrierefreier Ausbau des Bahnsteiges angestrebt werden. Die Möglichkeiten zum Anschluss an eine Brückenverbindung zum Erlebnisort Reden bzw. eine gemeinsame Verwirklichung der Projekte sollten weiter verfolgt werden.

**zu 8      **Beratung/Beschlussfassung über die Umbauplanung der Deutschen Bahn zum Haltepunkt Bahnhof Schiffweiler**  
Vorlage: BV/262/2017**

**Sachverhalt:**

Im Rahmen der „Rahmenvereinbarung für Bahnhöfe im Stationsprogramm Saarland“ ist eine Modernisierung der Verkehrsstation Schiffweiler, Bahnhof Schiffweiler vorgesehen. Mit den entsprechenden Entwurfsplanungen ist das Büro SBS-Ingenieure/Saarbrücken beauftragt. Dieses hat nun im Auftrag der Deutschen Bahn der Gemeinde Schiffweiler die - in der Anlage beigefügten - erstellten Entwurfspläne zu den beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen vorgelegt und um fachliche Stellungnahme gebeten.

Wie aus den Unterlagen zu ersehen ist, beschränken sich die Modernisierungsmaßnahmen lediglich auf den Bereich des Mittelbahnsteiges und die zugehörigen Treppenanlage/Unterführung. Maßgebliche Modernisierungsarbeiten sind die Anpassung der Bahnsteig-

höhe und deren Gestaltung nach den neuesten Vorgaben (Bahnsteigerhöhung, Blindenleitsystem, Beleuchtung, Beschilderung, etc.). Ebenso sollen die vorhandene Treppenanlage sowie die Unterführung saniert werden. Näheres ist den Ausbauplänen und dem Erläuterungsbericht zu entnehmen.

*Nach Durchsicht der Unterlagen ist von der Verwaltung auf Folgendes hinzuweisen:*

Zentrale Forderung von Seiten der Gemeinde war und ist die Schaffung einer barrierefreien Nutzung von Bahnsteig und Zuwegung! Mit der vorliegenden Planung ist hierbei lediglich eine barrierefreie Nutzung des Bahnsteiges möglich. Die Zuwegung über Treppenanlage und Unterführung wird auch nach der Sanierung nicht barrierefrei sein! Ein anderweitiger Ausbau ist auch zukünftig nicht angestrebt. Hierauf wird im Erläuterungsbericht eindeutig hingewiesen.

Forderungen der Gemeinde schon im Rahmen der Gemeindebaumaßnahme „Abriss Bahnhofskomplex und Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes (Parkplätze, überdachte Bushaltestelle)“ auf Schaffung eines barrierefreien Zuganges zum Bahnsteig wurden bisher nicht erfüllt. In diversen Gesprächen und Terminen insbesondere mit der DB wurden auf unterschiedlichsten Ebenen im Laufe der letzten Jahren hier Lösungsmöglichkeiten angedacht und diskutiert. So wurde u. a. mehrfach vorgeschlagen den direkt angrenzenden Gleisstrang still zu legen um eine direkte Anbindung von dem Buswartebereich zum Mittelbahnsteig zu erhalten. Alternativ könnte hier eine Überquerungshilfe mit Sperrvorrichtung bei Zugverkehr installiert werden.

Auch muss auf weitere nachteilige Folgen der geplanten Sanierungsmaßnahmen hingewiesen werden: Der vorhandene Wetterschutz und die Sitzbänke sollen zurückgebaut und durch 1 Wartehäuschen mit einer Nutzfläche von 6,75 qm ersetzt werden.

***Fazit:***

**Durch einen Invest von über 1 Mio. € wird ein barrierefreier Bahnsteig ohne barrierefreien Zugang geschaffen. Wetterschutzmöglichkeiten werden für die Reisenden eingeschränkt! Die Maßnahme soll nunmehr 2020 durchgeführt werden.**

**Auch der Beauftragte der Gemeinde Schiffweiler für Belange von Menschen mit Behinderungen, Herr Nekola, hat in seiner Stellungnahme auf die Mängel in dieser Planung hingewiesen, die Planung abgelehnt sowie die zuständigen Stellen des Landes informiert.**

Auch für den Bahnhof Schiffweiler sollte man die vorgelegte Ausführungsplanung ablehnen, ähnlich wie in Landsweiler-Reden. Der Bahnsteig ist nicht barrierefrei, sondern nur über eine Treppenanlage zu erreichen. Der Ortsrat Schiffweiler sowie der Bau- und Planungsausschuss haben die Planungen einstimmig abgelehnt.

**Beschluss:**

Einstimmig lehnt der Gemeinderat die vorgelegte Ausbauplanung ab. Es soll die Schaffung eines barrierefreien Zugangs mit barrierefreier Ausbau des Bahnsteiges angestrebt werden.

**zu 9           Anfragen und Mitteilungen**

Der Vorsitzende teilt folgendes mit:

Das Anliegen von Frau Prüssing und Frau Maldener, die in der Einwohnerfragestunde bezüglich der Kita Landsweiler-Reden vorgesprochen hatten, konnte in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Bei der Verwaltung ist ein offener Brief von den Anwohnern „Am Krämerberg“ eingegangen, in dem die Mitarbeiter des Bauhofes für die Umgestaltung des Spielplatzes gelobt werden.

Bezüglich des Schreibens von Frau Philippi vom Netzwerk Flüchtlingshilfe Schiffweiler wurde das Antwortschreiben der Verwaltung den Ratsmitgliedern übermittelt. In einem Telefonat hat Frau Philippi erklärt, dass sie demnächst einen Gesprächstermin vereinbaren wird.

Zum Thema WLAN per Freifunk führen verschiedene Interessenkonflikte zu Verzögerung bei der Aufstellung von Freifunk-Routern in den gemeindlichen Einrichtungen. So ist es z. B. nicht gewollt, in den Schulen und Kindergärten Freifunk-Router aufzustellen. Auch die Aufstellung eines Routers im JUZ wird vom Jugendpfleger kritisch gesehen. Ebenso wird die Aufstellung im Schwimmbad, in Zusammenhang mit dem Fotografierverbot von Handys nicht empfohlen. Kurzfristig sollen die Feuerwehrgerätehäuser, das Rathaus und der Bauhof mit Freifunkroutern bestückt werden.

Die in Zusammenarbeit mit der Primacom initiierte WLAN-Versorgung des Dorfplatzes in Schiffweiler ist gescheitert, da die Primacom dies nur in Verbindung mit einer 10-jährigen Vertragsverlängerung aller bestehenden Verträge angeboten hat.

Wichtige Aufträge der letzten 8 Wochen, welche vom Bürgermeister im Rahmen seiner Zuständigkeit direkt vergeben wurden, liegen den Mitgliedern vor.

Die Berechnung des Kindergeldes für die Bediensteten wurde an die Familienkasse der Bundesanstalt für Arbeit abgegeben.

Der Vertrag mit einer befristet eingestellten Reinigungskraft in der Kita Landsweiler-Reden wurde verlängert.

Eine Hauswirtschafterin konnte befristet eingestellt werden als Ersatz für eine Langzeiterkrankte Mitarbeiterin.

In der Kita Stenweiler wurden zwei Vorpraktikantinnen eingestellt und je eine Anerkennungspraktikantin in der Kita Landsweiler-Reden und in Stenweiler.

Es konnten 3 Fachoberschüler eingestellt werden, von denen zwei der Verwaltung und einer dem Bauhof zugeordnet werden.

Im Jahr 2017 wurden der Gemeinde Schiffweiler zwei Flüchtlinge zugewiesen. Durch Umzüge von Flüchtlingen konnten bisher mehrere Mietverträge für Flüchtlingswohnungen gekündigt werden. Es ist beabsichtigt, die noch verbleibenden Flüchtlinge in zwei Gebäuden unterzubringen.

Die Postfiliale in Schiffweiler wurde heute überraschend geschlossen. Weiter Infos liegen uns bisher nicht vor.

Der Spielplatz auf der Halde in Reden ist eröffnet.

Die Planungen für die Erweiterung der Kindergärten sehen vor, dass die Einrichtung in Stenweiler von derzeit zwei Krippen- auf insgesamt 4 Krippengruppen erhöht wird. Gleichzeitig ist geplant, die Regelgruppen von derzeit 3 auf 4 aufzustocken.

Auch in der Einrichtung in Landsweiler-Reden werden weitere Betreuungsplätze geschaffen. Da ein Engpass bei den Betreuungsplätzen im Ü 3 Bereich besteht, ist angedacht, einen Raum im OG als Betreuungsraum umzufunktionieren. Das bedeutet, dass eine mit 20 Plätzen bestehende Gruppe auf 25 Plätze aufgestockt wird und eine 6. Gruppe mit 15 Plätzen neu eingerichtet wird.

Die Schiffweiler App ist fertig, allerdings sind noch kleine Korrekturen erforderlich.

Beim diesjährigen Stadtradeln haben sich 87 Teilnehmer angemeldet, die bisher 9.220 km geradelt haben.

Mitglied Martin –CDU- beanstandet, dass in der Kohlengrubstraße im Baustellenbereich Busse und Schwerlastverkehr über den Bürgersteig fahren. Das sei nicht akzeptabel, da es sich hier um einen Schulweg handele.

Bauamtsleiter Dürk sagt, dass man bemüht ist, die Bauarbeiten zügig zum Ende zu bringen.

Mitglied Petermann –Die Piraten- weist auf Müllablagerungen am Fußweg Mühlbachstraße Richtung Graulheck hin.

---

Markus Fuchs  
Vorsitzender

---

Angelika Martin  
Protokollführerin

---

A. Baltès –SPD-

---

M. Jochum –CDU-